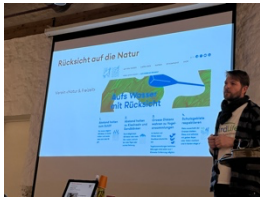


Jahresbericht Vogelschutzverein Kreuzlingen und Umgebung

Zusammen mit vielen ehrenamtlichen HelferInnen und einem engagierten Vorstand haben wir vielseitige Aktivitäten für den Vogel- und Naturschutz angepackt:



1. Vortrag zum Vogel des Jahres

Stefan Greif von Birdlife Schweiz referierte anlässlich der GV über den Vogel des Jahres, den **Zwergtaucher**, der in unserer Sektion sogar als Brutvogel vorkommt.

2. VSK Vogelexkursionen

Die erste Jahresexkursion findet im Seeburgpark in Kreuzlingen, statt wo es im Januar die **Wintergäste** zu entdecken gibt. Dieses Jahr sind ungewöhnlich wenige Zugvögel am Bodensee, was mit der warmen Witterung zusammenhängt. 35 Vogelarten wurden mit Hilfe von 2 fachkundigen Exkursionsleitern entdeckt, mehrere Enten- und Möwenarten und ein Kuriosum: ein Schellsäger.

Die **Morgenexkursion** am Lengwilerweiher an Auffahrt richtet sich an FrühaufsteherInnen. Die **Stunde der Gartenvögel** wird mit einer Exkursion am Rhein bei Tägerwilen durchgeführt: eine Stunde lang werden die Vögel registriert. Die Nachtigall, die hier jahrelang sehr aktiv war, hat sich leider zurückgezogen. Kahlschläge und zu viele freilaufende Hund haben sie vermutlich vertrieben.



Alte Eichen und balzende Spechte

war der Titel der gemeinsamen Exkursion des Försters Ruedi Lengweiler und Claudia Schubert vom VSK im Lengwiler Schutzwald. Die Biotopbäume im Eichenschutzwald sind Lebensraum für Hunderte von Lebewesen. Die Eichen wurden über Jahrhunderte von Menschenhand angelegt zur Gewinnung von Holz für den Riegelbau. Unter den verschiedenen Spechtarten, die Claudia Schubert vorstellte, kommt hier sogar noch der seltene Mittelspecht vor.

Im **Wollmatinger Ried** führte Heiko Hörster: 58 Vogelarten konnten wir sehen oder hören, darunter seltene, die sich in dieses grosse Schutzgebiet zurückziehen oder Rast machen auf dem Vogelzug.



Die freundschaftlichen Kontakte mit den benachbarten Sektionen erweitern unseren Radius. Im November führten uns zwei Mitglieder des Arboner Vogelschutzvereins Meise in die Steinacher Bucht, um uns die **gefiederten Wintergäste am Obersee zu zeigen**. 36 Arten, darunter 6 Arten der Gründelenten und einzelne Schwarzhals- und Ohrentaucher.

Die Vogel-Exkursionen sind begehrt. Der VSK hat deshalb die Teilnehmerzahl begrenzt (15 Personen pro Gruppe) und muss dafür den Mehraufwand auf sich nehmen, die Anmeldungen zu verwalten. So haben alle einen Vorteil, wenn die Gruppen nicht zu gross sind.

3. Biodiversität in Kreuzlingen

Der Kreuzlinger Gartentag im Mai ist ein beliebter Treffpunkt von Garten- und Insektenfreund*innen. Am Infostand des VSK finden viele Gespräche statt über die Förderung der Biodiversität im Garten und auf dem Balkon. Ein Parcours mit einheimischen Sträuchern und den angelockten Vogelarten macht Freude. Die Belohnung ist ein Samenpäckchen für eine Blumenwiese: 80 davon sind hoffentlich erblüht! Am beliebten Werkstand wurden Insektenhotels



zusammengebaut.



Bei einem **Morgenspaziergang in der Stadt** im Juni wurden wertvolle Plätze entdeckt, wo sich die Natur ausbreitet in Form von Gräsern, Blumen, ja selbst Pilzen, und so den Käfern, Insekten und Vögeln Nahrung bietet. Wo die Natur zugelassen wird, gibt es mehr Leben, seien es Insekten, Käfer, Schnecken, Würmer und natürlich Vögel.

In der Biodiversitätskommission der Stadt Kreuzlingen stossen wir mit unseren Anliegen auf offene Ohren und sind dankbar für die gute Zusammenarbeit.

4. Artenförderung

Gebäudebrüter

Alle drei Jahre werden die Gebäudebrüter (Mehlschwalben, Rauchschwalben und Mauersegler) "inventarisiert". Das heisst, die Nester und Brutn sind gezählt. Mit dem Fernglas ausgerüstet, gehen die HelferInnen und Helfer durch alle Strassen und halten die Sichtigungen fest. Die Daten werden an die Vogelwarte und die Gemeinden übermittelt.

Turmfalken und Schleiereulen

Jährlich rückt Heiko Hörster mit einem Helfer mit der grossen Leiter aus und kontrolliert die Nistkästen der Schleiereulen (SEU) und Turmfalken (TUF) unserer Sektion. 2024 fanden sie 21 TUF Eier, von denen 11 Jungtiere beringt wurden und alle ausgeflogen sind. Von den 6 SEU Eier wurden 6 Jungvögel beringt, aber nur 3 sind ausgeflogen, wegen Nässe und Kälteeinbruch.



Nisthöhlenreinigung

Die über 800 Nisthöhlen werden von ca. 15 Helfer*innen des VSK betreut. Sie sammeln wichtige Informationen zum Lebensraum der Vögel im Siedlungsgebiet.

Unser VSK Nisthöhlenschreiner stellt diverse Höhlen her zur Förderung auch besonderer Arten.

Feldlerchen singen ums Überleben am Bommer Weiher

Ein Feld, das aufgrund der wetterbedingt ausgebliebenen Kartoffelpflanzung ergrünt ist, hat sich in ein kleines Paradies für Feldlerchen verwandelt. Mehrere Feldlerchenpaare haben sich auf dem Brachland niedergelassen und gebrütet. Die Bauern im Kemmental,



die Partnerbetriebe der Firma Rathgeb sind, haben in Absprache mit dem Thurgauer- und Kreuzlinger Vogelschutz für ausreichend Raum und Schutz der angesiedelten Vögel gesorgt. In der Zwischenzeit haben die Feldlerchen und deren Nachwuchs den Kartoffelacker verlassen. Im März kehren sie zurück. Auf der Fläche kann es nun mit Gemüseanbau weitergehen.

Feldlerchenfenster und Blühstreifen sind wieder geplant fürs nächste Jahr.

5. Ornitho: Infozentrale der Vogelwarte

An drei häufig begangenen Wegen konnten wir **QR Codes** befestigen, die zur Ornitho App «Naturalist» führen und die gemeldeten Vogelarten aufzeigen: Am Kreuzlinger Hafen, am Bommerweiher und am Lengwilerweiher. Entdecken Sie selbst!



Seeburgpark



Bommerweiher



Lengwilerweiher